

Seiten 28 - 30: Zu Gast bei  
**Mirjam Tegeder**

Preis: 1,- Euro

# DÄNZER

Ausgabe 13/05



Tradition  
Hunderte  
süßer Männer  
im pdt-Ballettsaal

Willingen 2005  
Training ohne Streß,  
Erholung ohne Ende

Tanz bei K.I.B.-Mercedes



Bahnhofstraße 33–38  
 12555 Berlin  
 am S-Bahnhof Köpenick  
 Kundeninformation:  
 Telefon 030 – 656 684–16  
 www.forum-koepenick.de

**Einkaufen  
 zu jeder  
 Jahreszeit –  
 Spaß und  
 Unterhaltung  
 inklusive**



Öffnungszeiten:  
 Montag bis Samstag  
 10.00 – 20.00 Uhr



### **Gut sortiert**

Von Automesse bis Zuckerbäckerei: In über 130 Fachgeschäften finden Sie alles, was das Herz begehrt.

### **Gut zu erreichen**

Sie haben die Wahl: Parken Sie stressfrei auf einem von 1250 Parkplätzen im Parkhaus oder nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel: Der S-Bahnhof Köpenick (S3) ist vis-à-vis, Busse (169, X69, 269) und Straßenbahnen (62, 63, 68) halten direkt vor dem Eingang.

### **Gut unterhalten**

Mit ständigen attraktiven Aktionen und Veranstaltungen für die ganze Familie wird jeder Einkaufsbummel zum Erlebnis.

### **Gut informiert**

Sie möchten wissen, was sonst noch los ist in Köpenick oder hätten gern einen Ausflugs-Tipp? Auch diesen Service können wir Ihnen von Montag bis Samstag, 10.00–20.00 Uhr, immer ganz aktuell anbieten.

# Inhaltsverzeichnis

Themen	Seiten
<i>Vor 15 Jahren auf eigene Füße gestellt: "pdt" e.V.</i>	4
<i>Trainer, Training, Mitgliedsbeiträge</i>	5
<i>Nachrichten, Termine</i>	6
<i>Tradition: Nikolausstiefel; Neujahrsgrüße</i>	7
<i>Nachtrag: Tanzen bei K.I.B.-Mercedes</i>	8 - 9
<i>Willkommen u. Abschied im Russischen Haus</i>	10 - 11
<i>Erfolgreichstes Stück: ..Einen Koffer in Berlin</i>	12 - 13
<i>Willingen 2005 - Bilder und Texte</i>	14 - 27
<i>Zu Gast bei: Mirjam Tegeder</i>	28 - 30
<i>Beim Angerfest in Müggelheim</i>	31
<i>Neuer "Stammtisch" im Sportcasino Doering</i>	32
<i>pdt-Souvenirs sind immer beste Geschenke</i>	33
<i>Tanzvergnügen für Vorschulkinder</i>	34
<i>Trainingsplan der Tanzklassen</i>	35

## SPENDEN

pdt-Konto: 71 109 150 09  
pdt-Spenden-Konto: 71 109 150 17  
Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

**DANKE für Ihre SPENDE!**

## "pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. (gemeinnützig) sind alle Kinder ab 4 Jahre, die Freude am Tanzen haben, herzlich willkommen. Die künstlerische Freizeitbeschäftigung umfasst Training im Folklore- bzw. Gestaltungstanz, im Klassischen, Klassisch-modernen, Modernen und Jazz-Tanz, im Modernen Kindertanz und Streetdance, im Stepptanz sowie in der Musicalsanzgruppe. Die Arbeit vollzieht sich in Anfängergruppen, über Fördergruppen bis zu den Auftrittsgruppen im ein- bzw. zweimaligen Training pro Woche, die durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet wird. Einführungskurse werden für Kita-Gruppen aus den Berliner Bezirken für 60 Minuten pro Woche angeboten. Kita-Kinder werden mit dem Bus von der Kita zum FEZ und zurück organisiert und betreut gefahren.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.  
im FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakte: **Herr Andersohn**: 0 30 / 6 59 50 17 (19-20 h)  
**Frau Leupold**: 0 33 75 / 90 08 79  
**Frau Weidt**: 0 30 / 2 94 27 88  
**Frau Seeger**: 0 30 / 5 64 40 32  
**Frau Rautenberg**: 0 30 / 5 08 39 97  
**Herr Wegner**: Beitragsangelegenheiten  
0 30 / 5 64 40 32; Fax 0 30 / 56 29 86 30  
e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

## Der Vorstand:

**Erster Vorsitzender**: Jürgen Andersohn,  
**Zweite Vorsitzende**: Margot Weschke-Leupold, **1. Schatzmeisterin**: Bärbel Seeger, **2. Schatzmeisterin**: Angelika Fürstenow, **1. Schriftführer**: Mario Nitsch, **2. Schriftführer**: Andreas Hackert, **Mitglied des Vorstandes**: Marion Albrecht

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V.; Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • Redaktion: Susanne Harmsen, 030 / 6 57 20 40 (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn, viele Tanzkinder und Eltern • Fotos: Peter van Stralen - Arnhem (NL), Hans-Jürgen Horn, Jessica Nitsch, Dieter Nitsch, Mario Nitsch, Norbert Wegner, Fotostudio Trabert Berlin-Pankow • Layout: Hans-Jürgen Horn • Produktion: Studio WIR Berlin/Marianne-Verlag, Lessingstr. 6, 12623 Berlin, Telefon: 01 72 / 4 35 43 81, 0 30 / 5 67 67 49, Fax 0 30 / 56 70 21 69; eMail: horn.studiowir@t-online.de • Druck: cw Obotritendruck Schwerin • Anzeigen: Studio WIR Berlin

**Internet** [www.pdt-Ballett.de](http://www.pdt-Ballett.de) • [www.pdt-Ballett.com](http://www.pdt-Ballett.com) • **e-mail** [Info@pdt-Ballett.de](mailto:Info@pdt-Ballett.de)

## Vor 15 Jahren auf eigene Füße gestellt: "pas de trois" e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Tänzerinnen und Tänzer,  
liebe Freunde und Förderer des pdt,

im letzten Jahr erst haben wir ganz feierlich, festlich und fröhlich, mit einem "Feuerwerk des Tanzes", den 25. Geburtstag des "Berliner Kinder- und Jugendballetts", unseres Ballettensembles, gefeiert, da steht schon der nächste Geburtstag ins Haus: Vor 15 Jahren wurde aus dem "Berliner Kinder- und Jugendballett", dem Tanzzirkel am Pionierpalast in der Wuhlheide, der gemeinnützige Verein "pas de trois" e.V., der organisatorisch, juristisch, inhaltlich und finanziell auf eigenen Füßen stehen mußte. Das haben wir geschafft - dank vielen Partnern, Helfern, Unterstützern, Ämtern, Firmen, Institutionen, Trainern, Förderern und Sponsoren, dank unzähligen Eltern, vor allem aber: dank begeisterten, ausdauernden, phantasievollen und tanz-"wütigen" Kindern und Jugendlichen voller Ausstrahlung!

Darüber bin ich sehr froh. Und danke denjenigen, die in den wirren Wochen und Monaten der Wendezeit zuerst an die Kinder dachten und Initiativen ergriffen, um ihnen weiterhin ein attraktives, forderndes wie förderndes Freizeiterlebnis zu garantieren. Ich den-



ke an Familie Crahé, an aktive Eltern und die ersten Vorstandsmitglieder. Abweichend von unserer Tradition werden wir den 15. Geburtstag nicht mit einem großen Ball begehen. Kräfte und Mittel des pdt sind z.Zt. vor allem auf die neuen Stücke und deren Premieren sowie auf die Verbesserung der räumlichen Situation für Tänzer/innen und Trainer gerichtet.

Die "Stammtisch"-Initiative einiger Eltern (vom 23.11.05), im nächsten Jahr gemeinsam mit den Kindern wieder

einen "Ball" zu feiern, begrüße ich ausdrücklich. Ein guter Anlaß wäre unser erstes Musical, Arbeitstitel "Backstage"; Premiere: Ende Oktober 2006.

Besonders zufrieden war ich darüber, wie begeistert Kinder, Trainer und mitgereiste Eltern das diesjährige Trainings- und Urlaubserlebnis Willingen aufgenommen haben. Die Mühen der Vorbereitung haben sich gelohnt - was die Seiten 14 bis 27 bezeugen. Zwei Dinge könnten die Fahrt perfekt machen: ein garantierter öffentlicher Auftritt und eine Förderung, die uns die finanzielle Last erleichtert. In Willingen habe ich einen so guten Teamgeist erlebt, daß ich mir wünsche, er möge sich auf den ganzen pdt übertragen.

Symbolisch könnten wir jetzt das Glas erheben - **aber:** wäre es nicht viel schöner, wenn wir alle unsere Füße erheben, um uns bei einer unserer vielen Veranstaltungen zu treffen? Einfach so - aus Lust am "pas de trois".

**Jürgen Andersohn**, 1. Vorsitzender

**PS:** Ich lade Sie herzlich zur Jahresmitgliederversammlung des pdt am **18. Januar 2006** im Kinosaal des FEZ ein - um die Zukunft unserer Kinder gemeinsam weiter auszugestalten.

**Für den 21. und 22. Januar werden noch Helfer gesucht:**

Am Wochenende 21./22.1.06 beginnen die Bauarbeiten zur Erweiterung unseres Fundus im FEZ. Zum Ausräumen und für Abrißarbeiten suchen wir noch dringend Helfer - bitte bei Jürgen Andersohn melden: 6 59 50 17

# Trainer, Trainingsangebote und Mitgliedsbeiträge 2006



**Margot  
Weschke-Leupold**  
Künstler. Leiterin

Jg. '39; Balletttänzerin/pädagogin, Solotänzerin (Staatsoper Dresden, Dt. Staatsoper Bln., Staatl. Ballettschule Bln.); seit 1979 beim Berl. Kinder- u. Jugendballett - heute pdt; trainiert klassisch



**Mirjam  
Tegeder**  
Klassisch-modern

Jg. '74; Dipl.-Theater-Tanz-Dozentin (Klassisch, Modern, Jazz); seit '04 unterrichtet sie im pdt neben Klassisch-modern Jazz- u. Street-dance; ein Porträt über sie auf den S. 28-30



**Annemargret  
Pietzsch**  
Folklore

Jg. '53; eine Tochter; Bühnentänzerin/Pädagogin (Gera, Zwickau, Bautzen, Palucca-Schule Dresden); seit '89 freischaffend; im pdt seit '94 zuständig für Gestaltungstanz (Folklore)



**Stefanie  
Weidt**  
Jugend-/Kindertanz

Jg. '71; zwei Töchter; Tanzlehrerin (Ausbildung an der Iwanson-Schule für zeitgenössischen Tanz, München; im FEZ-Tanz- und Ballettstudio von 1993-03); seit 2003 im pdt

Trainer,  
Pädagogen  
und Betreuer  
des  
"pas de trois"  
sind jeweils  
zu den  
Trainings-  
zeiten im  
pdt-Ballett-  
saal im FEZ  
erreichbar.



**Katrin  
Lehmann**  
Step

Jg. '70; ein Sohn; Technische Zeichnerin, Fast-Architektin und Bühnentänzerin mit eigener Tanz-Company; tanzt seit 23 Jahren und gibt seit 1988 Unterricht; im pdt seit Januar 2005



**Dan  
Mitrea**  
Modern

Jg. '53; eine Tochter, ein Sohn; Dipl.-Bühnentänzer (Armee-Ensemble, Fernsehballett, Operettentheater Bukarest; Gera, Friedrichstadtpalast); freiberufl. Ballettlehrer, seit '99 beim pdt



**Annemarie  
Rautenberg**  
Kita-Betreuung

Frau Rautenberg holt zuverlässig und liebevoll seit 2003 unsere jüngsten Tänzerinnen und Tänzer von den Kitas ab, begleitet das einstündige Training und bringt die Kinder sicher zurück

Der monatliche Mitgliedsbeitrag setzt sich zusammen aus 15,- Euro pro Tänzer/in zuzüglich folgendem spezifizierten Unkostenbeitrag entsprechend dem Tanztraining / -unterricht:

<u>Jugend I</u>	
- 240 Min.	18,00 €
<u>A1-3, F1-2, VF1, M1-2, JII</u>	
- 180 Minuten	13,50 €
<u>Teeny I + II</u>	
- 135 Min.	10,75 €
<u>Kindertanz III</u>	
- 120 Min.	9,85 €
<u>K 1 + K 3</u>	
- 90 Min.	8,00 €
<u>Kindergruppen</u>	
- 60 Min.	3,00 €
<u>Kita-Training</u>	9,50 €
<u>Step, zusätzlich</u>	
- 60 Min.	5,00 €
<u>Lady-Training, 1x/Woche</u>	20,00 €
<u>Schnupperstunden</u>	4,00 €
je Stunde; max. 4 Wochen	

Das Training für Kita-Kinder findet Dienstags + Mittwochs von 10 - 12 Uhr, für alle anderen Montags bis Freitags von 14 - 21 Uhr statt, gestaffelt nach Alter und Themengruppen.

Der Wochen-Trainingsplan der Tanzklassen steht auf Seite 35.

Weitere Informationen erhalten Sie vom pdt - siehe Seite 3.

## Nachrichten

### Tag der offenen Tür am 18. Dezember im FEZ

Trainer, Pädagogen und Vorstandsmitglieder des "pas de trois" e.V. stehen allen Interessierten von 10 bis 17 Uhr am Stand des pdt im Foyer und im Ballettsaal Rede und Antwort. Annemarie Rautenberg, Betreuerin Kindertanz, gibt gern Auskunft zum Tanz der 4 - 6 jährigen Kita-Kinder.

### Märchen-Erzähler gesucht

#### Neues Stück für die jüngsten Tänzer

Es geht um Märchen und es geht um die heutige Zeit. Wie verstehen und interpretieren heutige Kinder die Märchen von damals? Für Stefanie Weidt, von der die Idee stammt, ein hochinteressantes Spannungsfeld, das sie mit den jüngsten Tanzkindern und bei Einbeziehung der Publikumskinder ausloten will. Alle Tanzbereiche sollen mitwirken und auch Erfahrungen von Kindern fließen ein. Vorab sei verraten, daß es 21 Tänze bzw. Tanzsequenzen geben wird. Weitere "Geheimnisse" werden zu den FEZ-Voraufführungen am 1. und 2. Juli 2006 verraten. **Gesucht wird für das Stück noch der "Märchenerzähler", ein Erwachsener, der auch sonst möglichst gern vorliest!**

## BACKSTAGE

"Hinter der Bühne" geht es bei dem ersten Musical des pdt, unter der Regie von Mirjam Tegeder, nicht um VIP-Zelte und Autogramme, sondern darum, wie ein Musical entsteht und was alles zu seiner Aufführung dazugehört. Gemeinsam mit Anne Pietzsch und Dan Mitrea werden Choreografien zu Musical-Hits für Tänzerinnen und Tänzer ab 12 Jahren entwickelt.

**Voraufführung und Premiere sind für den 28. und den 29. Oktober 2006, auf der großen Bühne im Russischen Haus in der Friedrichstraße geplant.**

## Termine 2005 / 06

17. und 18. Dezember 2005

**Puppenfee und  
Nußknacker**  
FEZ - Foyer  
jeweils 15.00 Uhr

### 2006

18. Januar 2006

**JAHRESVERSAMMLUNG**  
der Mitglieder  
des "pas de trois" e.V.  
FEZ - Kinosaal,  
19.00 Uhr

21. und 22. Januar 2006

**Baubeginn Fundusumbau**  
- es werden Helfer gesucht!

26. Februar 2006

**Einen Koffer  
in Berlin**  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

14. Mai 2006

**Wie es Max und  
Moritz ging**  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

20. und 21. Mai 2006

**Hey, ruf mich an**  
FEZ - Theatersaal  
jeweils 15.30 Uhr

11. und 18. Juni 2006

**Tour de dance**  
FEZ - Theatersaal  
jeweils 15.30 Uhr

1. und 2. Juli 2006

**Märchen in Aktion**  
- Voraufführung  
FEZ - Foyer  
jeweils 15.00 Uhr

2. Juli 2006

**We will dance**  
FEZ - Theatersaal  
15.00 und 17.00 Uhr

### SOMMERFERIEN

28. Oktober 2006

**Backstage**  
- Voraufführung  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

**evtl. anschließend pdt-Ball**  
Ort ist noch offen

29. Oktober 2006

**Backstage**  
- Premiere  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

2. Dezember 2006

**Puppenfee und  
Nußknacker**  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

16. Dezember 2006

**Puppenfee und  
Nußknacker**  
Russisches Haus  
in der Friedrichstraße  
15.00 Uhr

## Eine liebenswerte Geste wird pdt-Tradition: Nikolausstiefel

Seit nunmehr schon fünf Jahren packt ein Engel namens Angelika tagelang in aller Heimlichkeit kurz vor dem Nikolaus viele Hundert Stiefelchen mit süßen Männern voll und freut sich wie eine Schneekönigin, wenn die kleinen und großen Mädchen mit glücklichen Augen über die süßen Männer im Ballettsaal herfallen.



Der Vorstand des "pas de trois" e.V. wünscht allen Mitgliedern und Kindern, allen Trainern, Pädagogen, Betreuern, Helfern und Technikern, allen Freunden, Partnern und Unterstützern des Vereins ein frohes Fest und ein gesundes\* Neues Jahr 2006!

\*Tanzen ist wissenschaftlich bestätigt außerordentlich gesund.

Mercedes-Benz

Nachtrag:



**Großen Beifall** gab es für einen Auftritt des pdt beim K.I.B. Autoservice GmbH / Mercedes-Benz im Frühjahr 2005 aus Anlaß eines Empfangs der Pankower Mittelstandsvereinigung.



# Zu Gast bei K.I.B.- Mercedes



*Nachdem die Tänze  
des pdt für gute Lau-  
ne gesorgt hatten, ließ  
sich der ehem. Regie-  
rende Bürgermeister  
von Berlin, Eberhard  
Diepgen, gern inmit-  
ten der "pdt-Katzen"  
fotografieren.*





## Willkommen und Abschied





## im Russischen Haus in Berlin



Einen ersten Vorgeschmack auf den neuen Auftrittsort, das Russische Haus in der Friedrichstraße, mitten in der Berliner City, bekamen die Tänzer/innen des pdt bei einem Foyer-Auftritt anlässlich eines Philatelistenkongresses im Mai 2005. Für zwei von Ihnen war es nach fast je 20 Jahren der fröhlich-traurige Abschied vom pdt-Tanztraining: für Marianne Hildebrand (Richter), rechts, und Sylvia Oltersdorf.

# Seit 12 Jahren unser erfolgreichstes Stück auf der Bühne



**..Einen  
Koffer  
in Berlin**

Fotografische Erinnerungen an Auftritte 2004/05

*Gespielt seit Mai 1993 - vor mehr als 10.000 Zuschauern*



## Seit Willingen 2005 will ich mehr!

**Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Tänzerinnen und Tänzer  
und liebe Freunde des Vereins,**

in der vorigen Ausgabe des Dänzer habe ich meine Überlegungen zum Trainingslager in Willingen zum Ausdruck gebracht und dachte mir, dass es Sie vielleicht interessieren wird, mit welchen Eindrücken ich von dort wiedergekommen bin. Zumal, als der Artikel damals erschien, noch völlig offen war, ob wir (drei Kinder - davon ein Kleinstkind, und ich) überhaupt mitfahren können. Aber das unkomplizierte Entgegenkommen des pdt-Vorstandes hat es dann ermöglicht.

Die Busfahrt verging schneller und unkomplizierter als ich dachte, wenn man von den zahlreichen „Pullerpausen“, an denen meine Kinder nicht ganz unbeteiligt waren, einmal absieht. Im Hotel angekommen, verlief die Zimmerverteilung problemlos und sogar kleine Wünsche wurden gern berücksichtigt. Dass das große Hotelgebäude mit seinen vielen sternförmig abzweigenden Gängen überhaupt kein Hindernis selbst für die kleinsten Kids darstellte, fand ich faszinierend. Sie hatten im Gegenteil sogar ihre helle Freude daran, uns - den Erwachsenen - die Wege zum Schwimmbad, zur Sauna und zu den Tanz- und Essräumen zu zeigen.

Da die Trainingszeiten so gelegt wurden, dass sich jeder ein Stück Freizeit einteilen konnte, haben wir die herrliche Umgebung mit dem Wildpark und seinen Attraktionen incl. einer Falkner-Show "unsicher" gemacht. Auch in dem angrenzenden Spaß- und Erlebnisbad verbrachten wir jede Menge Zeit. Sehr entspannend war auf jeden Fall, dass man sich ein wenig, um nicht

zu sagen, eigentlich ganz schön kulinarisch und persönlich verwöhnen lassen konnte - das Essen war sehr, sehr lecker, reichlich, nach eigener Wahl und wie beim schönsten Empfang angerichtet. Einigen ganz kleinen Tänzmausen war manches etwas zu kräftig gewürzt - was aber durch Süßes voll ausgeglichen wurde...

Zweifellos ein Höhepunkt des Trainingslagers war für mich das pdt-eigene Showprogramm, das uns die Tänzerinnen und Tänzer boten. Besonders beeindruckend fand ich die Gesangseinlagen einiger Tänzerinnen, sogar aus dem Stehgreif und a capella - Kompliment! - ihr ward wirklich toll.



Ein bißchen neugierig war ich ja auf den Ort Willingen. Als Berlinerin empfinde ich ihn schon als mini - aber mit vielen niedlichen, kleinen, interessanten Geschäften und - aus Berlin leider nicht so und nicht immer gewohnt - überall mit freundlichem, vor allem kinderfreundlichem Personal. In jedem Geschäft waren Kinder nicht nur willkommen, sondern bekamen jede Menge Bonbons zugesteckt, so daß

mir Angst und Bange um's Mittagessen wurde. Aber das paßte - dank Tanzen - dann doch noch rein.

So kann ich nur jedem Mitglied unseres Vereins empfehlen, sich einmal selbst davon zu überzeugen, wie viel Spaß es macht, bei einem Trainingslager dabei zu sein. Meine Bedenken hinsichtlich der Kosten, geäußert auf der Januar-Mitgliederversammlung, haben sich völlig zerstreut, da ich mich vor Ort von einem guten Preis-Leistungsverhältnis zum Wohle unserer Kinder überzeugen konnte - Danke, pdt und Danke Willingen für diese schönen, erholsamen Tage.

**Peggy Brockschnieder**, Fahrdienstleiterin, S-Bahn Berlin

## "Ich würde gern wieder dorthin mitfahren."

Als der Anmeldebrief für das Trainingslager 2005 in Willingen kam, hatte Felix gerade seinen 5. Geburtstag gefeiert. Deshalb hielt sich mein Interesse an einer Fahrt, die für eine Woche mehr als 250 Euro pro Person kosten sollte, in Grenzen.

Aber nach Ostern kam Felix vom Training und wollte mitfahren. Die Trainerin Annemargret Pietzsch hatte noch einmal mit den Kindern gesprochen. In meiner Erinnerung war die Atmosphäre in einem Trainingslager immer eine ganz besondere. Unsere Kinder brauchen und lieben Bewegung, also meldete ich uns trotz der für mich hohen Kosten an. Vor der Abreise waren wir beide aufgeregt, schließlich war es Felix' erste Fahrt. Im Hotel war unsere Gruppe, zwei Muttis mit 6 Kindern, in zwei Zimmern untergebracht. Wir konnten unkompliziert so tauschen, dass beide Zimmer nebeneinander lagen. Die Kinder lernten erstaunlich schnell, sich in dem großen Hotel zurechtzufinden. Sie fühlten sich offensichtlich wohl. Die Pannen und Unstimmigkeiten, die mich als Mutter störten, waren für sie nicht wichtig und gehören wohl auch zu einer solchen Veranstaltung dazu.

Für gemeinsame Unternehmungen gab es leider in diesem Jahr keine Angebote. Aber wir konnten die Trainingszeiten der Kinder so flexibel mit den Trainerinnen Anne und Mirjam abstimmen, dass auch mit den Kleinen

*Ich soll was über's Trainingslager in Willingen erzählen. Also, die große Schwimmhalle war toll. In der Gaststätte gab es immer leckeres Essen - ich brauchte nicht mal abzuräumen. Wir haben die „Berliner Jungs“ geübt - das war gut. Wir haben auch andere, neue Tänze geübt, zum Beispiel den mit dem Schlafen und Aufwachen mit Mirjam. Die Zimmer waren schick und vom Hotel gab es tolle unterirdische Gänge zur Eishalle und zur Schwimmhalle.*

*Cool: Neben der Eishalle lag Schnee! Ich würde gern im nächsten Jahr mit Mama oder Papa wieder dorthin mitfahren.*

*Felix Masuch, 5 Jahre, Gruppe F4*

mehrstündige Ausflüge in den Wildpark und ins Erlebnisbad möglich wurden. Dafür herzlichen Dank. In dieser einen Woche haben unsere Kinder mehr als „nur“ getanzt. Sie haben sich zu einer tollen Truppe entwickelt, wollten die pdt-T-Shirts gar nicht mehr ausziehen. Sie fanden es cool, dass jeder sehen konnte, dass sie zum Ballett gehören!

Übrigens ist während des Aufenthaltes auch die Frage der Kosten in ein anderes Licht gerückt wor-

den: Wir sind schließlich nicht mit irgendwelchen Amateuren unterwegs, unsere Trainer sind Profis! Und dafür müssen wir sie auch bezahlen, denn sie leben davon (und dafür).

Wir freuen uns auf das Trainingslager 2006, wofür sich hoffentlich genug Interessenten finden. Denn diese schöne Erfahrung kann jeder machen und wir sind garantiert gern wieder dabei!

Ina Masuch

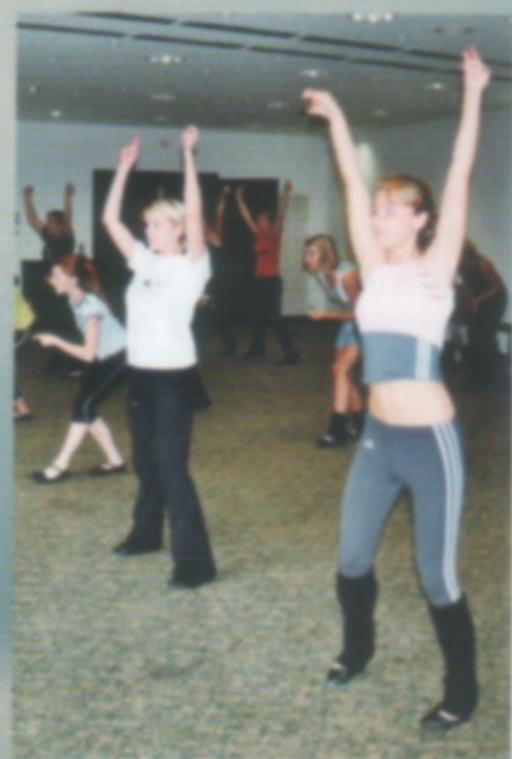
Wie im vergangenen Jahr sind unsere Töchter Anne und Stefanie völlig begeistert aus Willingen zurückgekommen. Essen und Unterkunft waren wieder super und gaben keinerlei Anlass zur Beanstandung. Trotz mehrstündigen Trainings blieb ihnen noch genügend Zeit, die zahlreichen Angebote im Hotel und in der Umgebung zu nutzen, wie Schwimmhalle, Sommerrodelbahn, Fitness und Sauna sowie diverse Stadtbummel zu unternehmen. Gern würden beide auch 2006 wieder eine Woche ihrer Herbstferien gemeinsam mit den anderen Tänzerinnen des pdt in Willingen verbringen. Dies wäre nicht nur eine gute Gelegenheit zur weiteren Kontaktpflege innerhalb, sondern auch zwischen den Gruppen. Außerdem bietet die Anlage optimale Trainingsbedingungen zur Vorbereitung der neuen Premiere (Oktober 2006).

Voraussetzung ist natürlich eine rege Beteiligung vieler Tänzerinnen, Tänzer und Eltern.

Martina Petruschke  
und Marion Albrecht



## Trainingslager Willingen • Oktober 2005





Stille  
Konzentration  
Erholung  
Unterhaltung  
Schweiß  
Muskelkater  
Erfolge





Eine  
richtige  
Vorstellung  
- nur für uns  
allein ...



Trainingslager Willingen • Oktober 2005



# Trainingslager Willingen • Oktober 2005



Und  
Eltern  
konnten  
Urlaub machen...





Das Trainingslager 2005 war für mich wieder ein voller Erfolg. Highlight des Trainingslagers war für viele ohne Zweifel das zusätzliche - und natürlich freiwillige - Musicaltraining. Schon nach der Erwärmung waren wir ziemlich am Keuchen, doch das Tanzen verbreitete so viel Stimmung und gute Laune, dass das zu einer reinen Nebensache wurde. Und bestimmt hatten nicht nur wir von Folklore noch tagelang danach einen Ohrwurm von „Bombay Dreams“...

Die Möglichkeiten, die uns Willingen das letzte Jahr geboten hat, bot es uns auch dieses Jahr. Nur noch schöner. Sind aller guten Dinge nicht drei? Jessica Nitsch (Auszug aus einem Brief)





Trainingslager Willingen • Oktober 2005



*Inspirierend,  
individuell,  
intensiv,  
idyllisch,  
ideal*



Trainingslager Willingen • Oktober 2005





SAUERLAND  STERN HOTEL  
★★★★



## 4 Sterne für das Sauerland Stern Hotel Wir machen Kundenwünsche zur Serviceleistung

### Im Sauerland Stern Hotel

- 512 Apartments
- 11 Suiten
- 32 Konferenz- und Gruppenräume bis 200 Personen
- 3 Kongress-Zentren bis 1.500 Personen
- 4 Tagungsbüros bis 10 Personen
- rd. 5.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche



### Im Gutshof Itterbach

- 1 Konferenzraum bis 250 Personen
- 1 Konferenzraum bis 40 Personen
- 4 Gruppenräume bis 20 Personen
- 1 Tagungsatelier bis 12 Personen
- Die Gastronomie, ideale Voraussetzungen für Geschäftsessen, Betriebs-, Familien-, Jubiläumsfeiern und Schulungen bis 250 Personen.



Alle Räume bieten in Form, Licht und Technik einen exklusiven Rahmen für Brainstorming, Außendienst-Incentive, die Fachtagung mit begleitender Ausstellung oder Ihre Produktmesse.

Der Kur-, Wellness- und Kosmetikbereich wurde völlig neu gestaltet und wird aktiv von Fachkräften, Sportlehrern, Physiotherapeuten und Cycle-Trainern betreut.

Unser Projekt Manager Team unterbreitet Ihnen gerne für Ihr Unternehmen, Produktplatzierung und Veranstaltungsablauf ein maßgeschneidertes Angebot.

Kneippweg 1 • 34508 Willingen/Hochsauerland  
Telefon +49(0)5632/404-957 • Telefax +49(0)5632/6119  
www.sauerland-stern-hotel.de • tagung@sauerland-stern-hotel.de

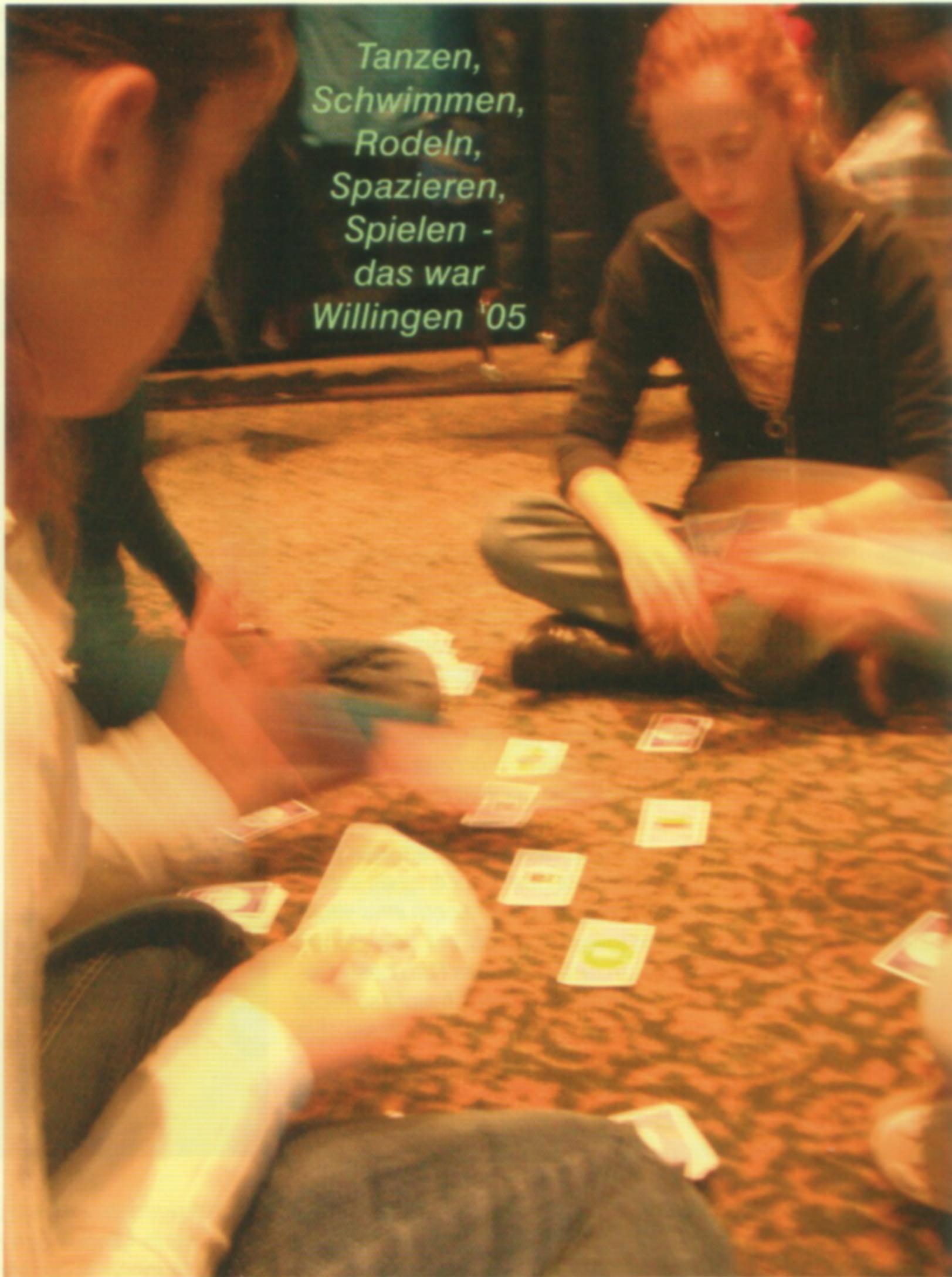


Trainingslager Willingen • Oktober 2005





Tanzen,  
Schwimmen,  
Rodeln,  
Spazieren,  
Spielen -  
das war  
Willingen '05



# Zu Gast bei:

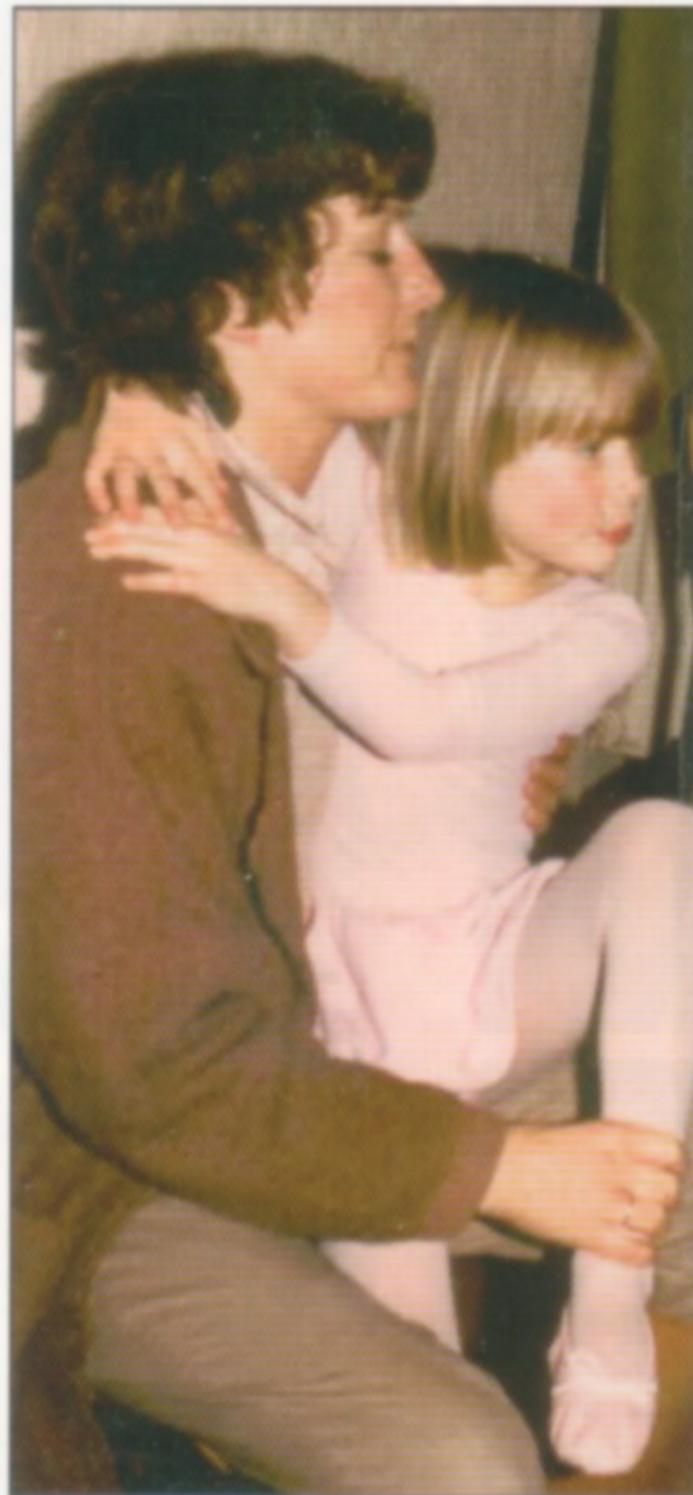
Mirjam Tegeder • Trainerin für Klassisch-modern, Jazz- u. Streetdance im "pas de trois" e.V.

Überraschung mitten im Zentrum von Berlin: man öffnet die gewaltige Haustür eines alten, rekonstruierten Mietshauses - und steht staunend vor riesengroßen Spiegelwänden im Hausflur, der einmal eine Durchfahrt für Autos war. Eigentlich wie geschaffen für das Heim einer Balletttänzerin. Etwas später werde ich auf Nachfrage erfahren, daß Mirjam T. nie vor diesen Spiegeln etwa heimlich Schritte probiert, sie nicht einmal für einen letzten Blick auf sich selbst nutzt, bevor sie das Haus verläßt.

Im dritten Stock stellt sich heraus, daß die Klingel kaputt ist. Also wieder runter und an der Haustür klingeln. Und wieder hoch. Dort wird der Gast nun fröhlich-freundlich hereingebeten. Es sei das erste Mal, daß jemand über sie schreiben wolle, sagt sie und es liegt Neugier und zugleich etwas Stolz in ihrer Stimme. Viele Gesprächspartner/innen pflegen an dieser Stelle die Bemerkung einzuflechten, daß es doch über sie eigentlich gar nichts zu schreiben gäbe. Mirjam T. holt Wasser und Gläser, macht es sich ebenfalls auf der großen Couch bequem und beginnt zu erzählen.

Davon, daß sie lieber ein Junge geworden wäre. Mädchen fand sie doof und Röcke zog sie auch nicht gern an. Da ist es schon bemerkenswert, daß sie mir etwas später von einem ihrer wichtigsten Fotos erzählen wird: mit rosa Röckchen, auf dem Schoß der Mutter - es sei so sehr typisch für sie. Da das Foto beim Gespräch nicht vorliegt, kann der Besucher das noch nicht so recht nachvollziehen. Also frage ich, was denn für sie typisch sei. "Ein Ziel haben und durchaus ehrgeizig alles dafür zu geben" antwortet M. und man glaubt es ihr aufs Wort. Weil, da blitzt so eine Begeisterung und zugleich Entschiedenheit durch, die sie durch Details ihres Lebens belegt.

Mit vier Jahren (wir erinnern uns: die Zeit des rosa Röckchens) erlernte sie die ersten Tanz- und Ballettschritte. Der Lehrer wollte ihr allerdings mit Brachialgewalt die Liebe zum Tanz vermitteln,



woraus Mirjam energische Konsequenzen zog. Raus aus dem Ballett und kein Tanzen mehr. Bis sie 16 war. Da wechselte sie nämlich auf eigenen Wunsch an ein musisch ausgerichtetes Gymnasium, wo gerade die gesamte Schülerschaft damit beschäftigt war, die Aufführung des Musicals "Jesus Christ Superstar" vorzubereiten - mit großem, eigenem!, Schulorchester und Live-Gesang. Die Schule, so erinnert sie sich, war wie im Fieber. Die Aufführungen wurden ein großer Erfolg, an dem sie als Tänzerin mitwirken konnte. Das dürfte endgültig die Weichen für ihr Berufsleben gestellt haben. "Ich liebe den Tanz" sagt sie heute mit fast inniger Stimme.

Doch es kamen noch ein paar Hürden für das in Hannover geborene und in Mindelheim im Allgäu aufgewachsene tanzbegeisterte Mädchen. In der Mindelheimer "Ballettschule Gerda Buck"

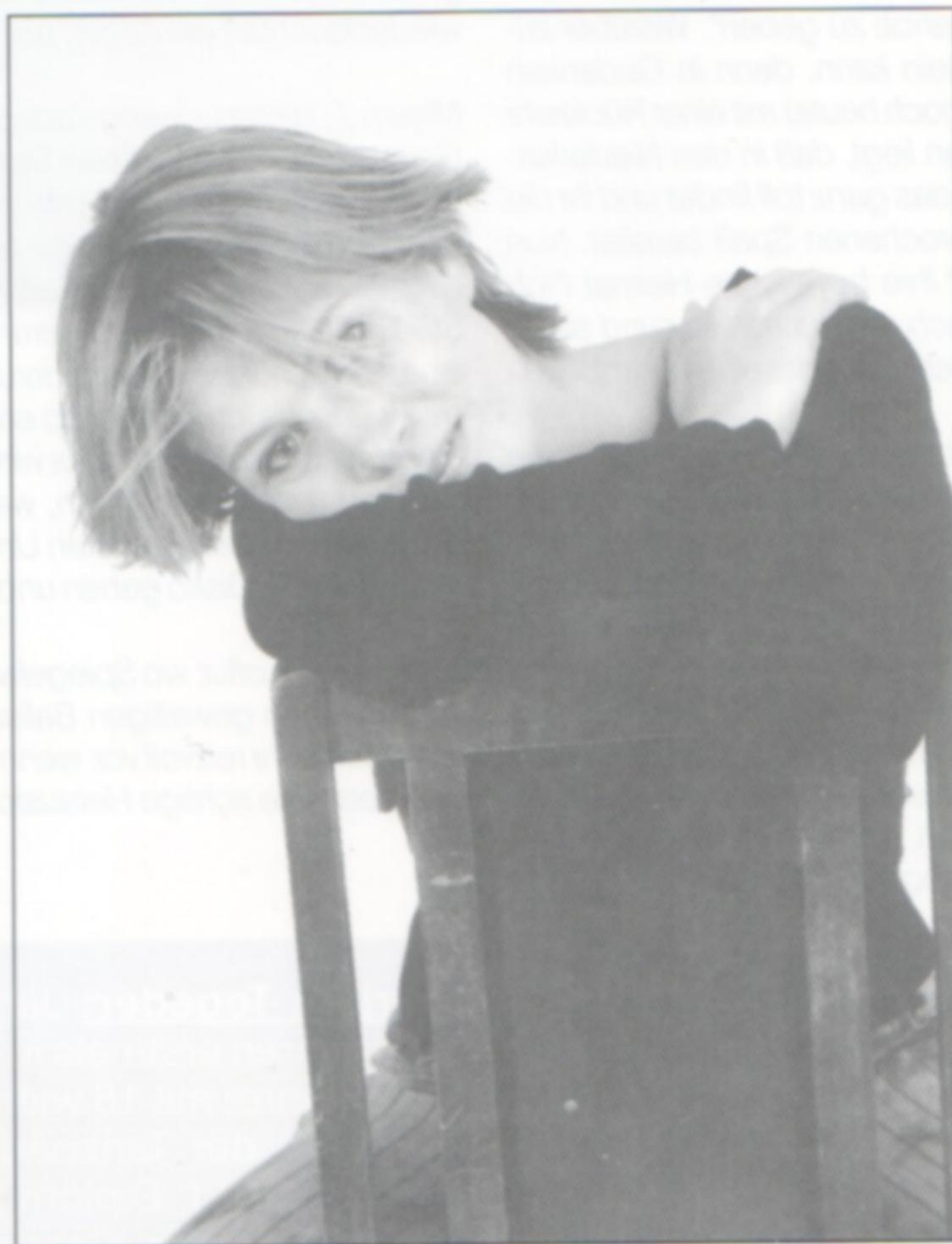
wurde sie gefordert und gefördert, durfte sogar schon unterrichten, stand in Djerba / Tunesien als Gasttänzerin für sechs Monate auf der Bühne, erlebte aber beim Studium in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" das ganze Gegenteil: sie sei gar keine Tänzerin, wurde ihr von ihrem Lehrer vermittelt. Sätze wie: "So Mirjam, nun zeig du mal, wie man es falsch macht" bewirkten, daß ihr Selbstbewußtsein sich in den Keller zurückzog. "Aber der Glaube an die gute Pädagogin in mir war einfach nicht totzukriegen!"

Im zweiten Studienjahr riet ihr ihre Psychologie-Lehrerin sich in Holland nach einem Studium umzusehen, an den dortigen Unis sei man menschlicher.

In Rotterdam wollte man sie nicht, dafür aber umso mehr in Arnhem, an der "Tanzakademie der Hochschule für die Künste". Die Sprache war kein Problem (Ziel haben - alles geben!), nur mußte sie von vorn anfangen - die Leipziger Zeit wurde nicht angerechnet. Aber: sie durfte, ja mußte endlich unterrichten, vor allem Jugendliche, was sie am meisten mag. So verflogen vier Traum-Studienjahre wie im Flug. Der Flug endete am 21. Juni 2002 für die ausgezeichnete Studentin mit einer Top-Landung sozusagen, nämlich mit dem Titel "Diplomierte Theater-Tanz-Dozentin" für die Bereiche Klassischer-, Moderner und Jazz-Tanz. Sie hätte in Holland bleiben können, war gut im Geschäft in verschiedenen Ballettschulen. Aber sie empfand keine Herausforderung mehr, hatte Bedenken stehenzubleiben.

Fliegen blieb in den weiteren Jahren von einiger Wichtigkeit für das Leben der jungen Tanzpädagogin. Und so flog sie weiter - im

übertragenen wie im direkten Sinne. Weil sie schon während des Studiums in Urlaubsorten an Tanzshows auf Kreta und an der Algarve mitgewirkt hatte, bewarb sie sich beim Reiseveranstalter "Robinson" als Tanzpädagogin - und wurde sofort eingestellt. Ihr Arbeitsplatz lag nun, vier Flugstunden entfernt, für anderthalb Jahre in Ägypten. Nach der notwendigen Einarbeitungszeit übernahm sie die Verantwortung für 14 verschiedene Bühnenprogramme, die täglich abwechselnd aufgeführt wurden. Es sei ein "Haufen Arbeit, sehr schöner Arbeit als 'Abendverantwortliche' gewesen", weil sie somit für die Ausbildung aller Mitarbeiter, die so verschieden waren, und für deren Auftritte verantwortlich zeichnete. "Sechs Tage die Woche, von 9 bis 24 Uhr, haben wir gearbeitet - mit einigem Erfolg - und das Sahnehäubchen für mich war: ich konnte jeden Abend auf der Bühne stehen, hatte tolle Rollen." Sie habe viel gelernt in dieser Zeit, organisatorisch ("Geht nicht gibts nicht"), in Menschenführung, bei der Wissensvermittlung, als Tänzerin und schauspielerisch. Alle Tanzpädagogen sollten solche Erlebnisse haben, denn das Niveau sei - entgegen manch anderslautenden Behauptungen - sehr hoch, sehr professionell. Das war, schwärmt sie, "ihre Bühnenzeit" - und dabei kommt wieder so ein Leuchten in ihre Augen...



Nach anderthalb Jahren glaubt sie wiederum, alles gelernt und erreicht zu haben ("Ich habe kaum Urlaub gemacht und deshalb wenig von Ägypten gesehen - aber wenigstens zu einem Tauchschein hat's gereicht."). Angst kam auf, zu stagnieren in ihrer tänzerischen Entwicklung. Also mußte sie weg - rein in die angebliche Mitte der tänzerischen Ausbildung - nach New York. Hier, in

dieser quirligen Metropole fand sie nicht nur Zugang zu HipHop und Streetdance, sondern zum ersten Mal die Ruhe, über ihre Zukunft nachzudenken, während sie tagtäglich in einer der berühmtesten Tanzschulen, im "Broadway Dance Center", tänzerisch "schuftete", um auf das dort übliche Niveau zu kommen. Voll ehrlicher Hochachtung gesteht sie: "Dabei hatte ich mich erstmal nur gemütlich in der Mittelstufe angemeldet..."

Was ihre Zukunft betraf, kam sie eines New-Yorker-Abends zu dem Entschluß, "Deutschland eine Chance zu geben". Worüber zumindest der pdt sehr zufrieden sein kann, denn in Gedanken spielte sie (und gelegentlich wohl noch heute) mit einer Rückkehr nach Holland. Was vor allem daran liegt, daß in den Niederlanden "Tanzen" ein Schulfach ist, sie das ganz toll findet und ihr die Arbeit mit Jugendlichen ausgesprochenen Spaß bereitet. Nun aber Deutschland - doch wohin? Ihre bayerische Heimat ("Ich liebe Bayern!") hält sie für tänzerisch eher unattraktiv und sagte sich deshalb: Versuch's mal mit Berlin. Wieder eine Metropole.

Deshalb hat die deutsche Hauptstadt seit September 2004 eine junge, engagierte, gut ausgebildete, berufserfahrene, mit vielen Wassern gewaschene, attraktive, liebenswerte, gelegentlich unnahebare, fast immer rational denkende und entscheidende, sympathische - Kellnerin mehr. Denn, am besten im Originalton: "Ich war einfach ein bißchen naiv. Bin Hals über Kopf hergezogen und hatte mir alles einfacher vorgestellt. Hier hat aber niemand auf mich gewartet. Da habe ich meine Laune und meine Kasse erstmal als Gelegenheitskellnerin aufgebessert. Und eines Tages habe ich den 'pdt' und der 'pdt' mich, also wir uns entdeckt. Was zumindest mein Leben ziemlich umgekrempelt hat!".

Es sei phänomenal, daß die Jugendlichen dem Verein so lange die Treue halten. Sie schlußfolgert, daß sie sich wohlfühlen. Da will sie anknüpfen, im Interesse der Kinder und Jugendlichen nahtlos weitermachen, Bewährtes bewahren. Und Neues hinzufügen, experimentieren, probieren. Zum Beispiel Lust an schauspielerischen Momenten vermitteln, denn die würden gut gebraucht bei der bevorstehenden Musical-Einstudierung. Wieder leuchten ihre Augen, hebt sich ihre Stimme - es ist ihr wichtig, wie das Musical aufgenommen wird im Verein. "Aber noch viel wichtiger sind mir die jungen Tänzerinnen und Tänzer. Wenn die gern zu mir kommen, dann fühle ich mich wohl!" Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Oder doch?

Was macht Mirjam T. eigentlich in ihrer Freizeit, sofern sie überhaupt welche hat, bei ihrer vielen, engagierten Arbeit. Gelegentlich malt und zeichnet sie - durchaus sehenswert, meint der Autor dieser Zeilen - hört viel Musik, trainiert und probiert ihre choreografischen Ideen im Wohnzimmer oder "manchmal heimlich vor dem Unterricht" im Studio. Ihr neuestes Hobby ist es, Musik zu cuttern. "Da kann man eigene Ideen viel besser umsetzen, weil man sie keinem Techniker erklären muß." Die Erfahrungen will sie gleich für das neue Musical einsetzen und nutzbar machen - und wieder leuchten die Augen auf.

Mirjam T., dieses ideengeladene Energiebündel, sitzt mir in aller Gelassenheit im typischen Schneidersitz einer Tänzerin auf der Couch gegenüber. Würde sie denn auch mal "Fäden in die Hand nehmen" wollen, frage ich sie abschließend. Darauf eine Antwort zu geben, sei noch zu früh, erfahre ich nach einem Moment der Stille. Aber eine Herausforderung wäre der "pas de trois" schon, eine sehr schöne Herausforderung, findet sie... Beim Verabschieden wünsche ich ihr ebenso ehrlich wie selbstverständlich noch einen schönen Abend. "Das wird er sicher werden, denn sie werden kaum darauf kommen, was ich heute noch - aber selbst nach dem anstrengendsten Unterricht - zur Erholung sehr gern mache: In die Disko gehen und Abtanzen!"

Unten im Hausflur, wo Spiegelwände die alte Autodurchfahrt optisch in einen gewaltigen Ballsaal verwandeln, stelle ich es mir nun doch sehr reizvoll vor, wenn Mirjam T. hier einmal tanzen würde - aber eine richtige Herausforderung ist das natürlich nicht...

Hans-Jürgen Horn

**Mirjam Tegeder:** Jahrgang 1974; ledig; mit vier Jahren erstmals in einer Ballettgruppe - für zwei Jahre; mit 16 wieder zum Tanz gefunden; Studium der Tanzpädagogik in Leipzig und Arnhem (NL); Diplom 2002 als "Theater-Tanz-Pädagogin" für Klassisch, Modern und Jazz; Pädagogin / Tänzerin in Ägypten 2002/03; Weiterbildung am "Broadway Dance Center" in Manhattan/NYC 2004; seit '04 beim pdt, Berlin

# Beim Angerfest in Müggelheim



**Außenauftritte** sind bei Tänzerinnen und Gastgebern gleichermaßen beliebt, weil der Druck des Bühnenablaufes fehlt. Hier tanzen die Mädchen der M I und M II am 4. Juni 2005 auf dem Genzler-Hof in Müggelheim. Interessenten für Auftritte des pdt rufen unter 6 59 50 17 an (abends).



**pdt-TREFFPUNKT**  
 für Eltern und Tänzer/innen:  
 "Sportcasino Doering", um 19 Uhr,  
 am 29.3., 14.6., 27.9. und 22.11.2006

## NEUER Treffpunkt: Sportcasino Doering

Direkt hinter dem Autohaus König



Wendenschloßstr. 182  
 12557 Bln.-Köpenick  
 030 / 6 51 94 08

### Beim "pdt-Stammtisch" kommt jede/r an den Vorstand 'ran...

Die auch "Stammtische" genannten offenen Vorstandssitzungen sind eine gern genutzte Möglichkeit für Eltern und Tänzer/innen, unkompliziert und in angenehmer Atmosphäre mit den Trainern und dem Vorstand des pdt in's Gespräch zu kommen, Anregungen zu geben, Problem zu klären oder Kritik zu üben. Im Jahr 2005 fanden drei Treffen statt. Dabei hatten interessierte Mitglieder die Möglichkeit, den Vorstand bzw. die han-

delnden Personen im Hintergrund näher kennenzulernen. Vorschläge wurden eingebracht, was sehr willkommen ist. Vom Vorstand getroffene Entscheidungen und Vorgehensweisen konnten kritisch hinterfragt werden, um z.B. Fehlinterpretationen bzw. Mißverständnisse aufzuklären oder besser gar nicht erst entstehen zu lassen.

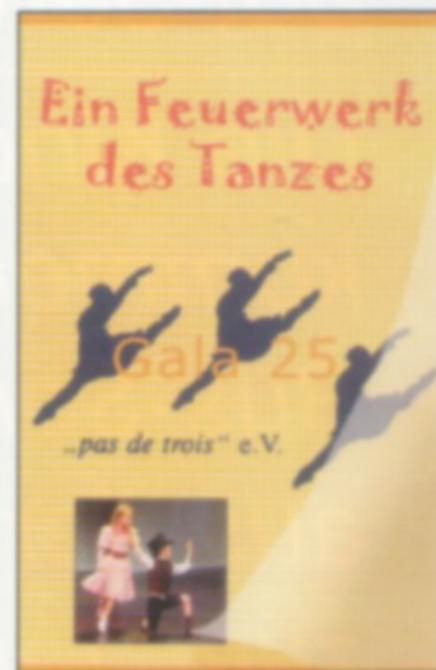
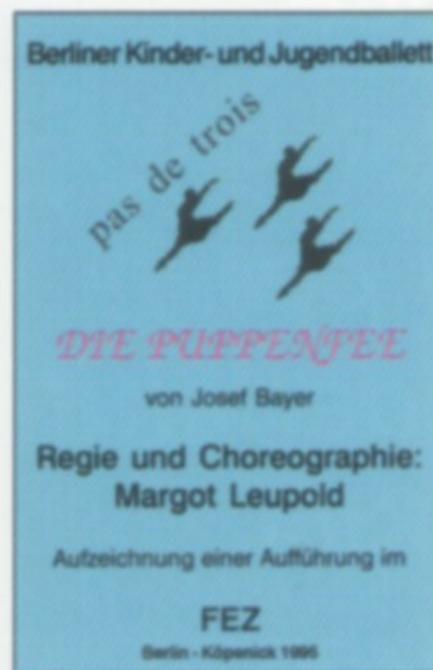
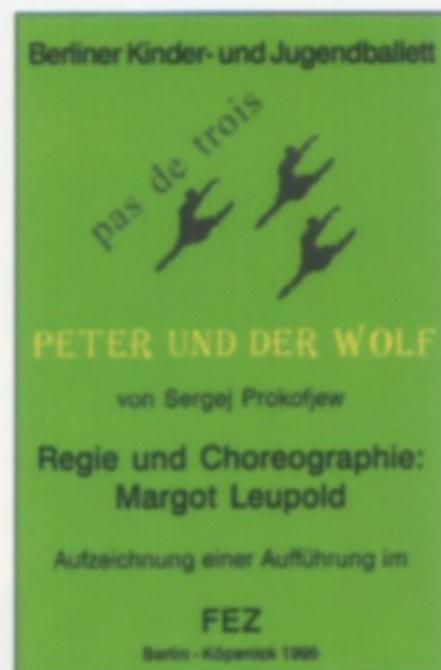
Eine noch regere Teilnahme an diesen Treffen /Stammtischen ist sehr wünschenswert. Die Interessen der Kinder und Eltern (=Mitglieder) könnten nämlich dann noch besser und vor allem auch aktueller in der Vereinsarbeit berücksichtigt werden. Und gut Abendbrot essen kann man dabei auch noch.

Mario Nitsch

## Souvenirs des "pas de trois" sind immer beste Geschenke!



Wieder erhältlich ist unser beliebtes "pdt-T-Shirt" (in allen gängigen Größen, 7,50 Euro); außerdem gibt es: Videos "Peter und der Wolf" und "Die Puppenfee" zu je 7,50 Euro; "Gala zum 25. - Ein Feuerwerk des Tanzes" als Video 15,-, als DVD 20,- Euro; zu beziehen über Frau Fürstenow, Tel. 030 / 9 81 88 29.



## Wer bringt Euch relaxed ins nächste Trainingslager?

anrufen informieren mieten 030 / 42 21 99 0

[www.berlinmobil.de](http://www.berlinmobil.de)

**unserBus**  
BERLINMOBIL  
FRANK RICHERT GMBH

**13 bis 56 bequeme Sitzplätze • Standard bis Vollkomfort!**

pdt-Service:  
Die Kinder  
kommen per  
Bus-Sonderfahrt  
aus der Kita  
zum Tanzen  
und werden  
dorthin sicher  
zurückgebracht



### **Auch Ihr Kind kann bei uns tanzen**

Eine Voraussetzung ist, daß die Kindereinrichtung im Bereich Treptow, Köpenick oder Lichtenberg liegt, denn nur so kann der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus in vertretbaren Maßen gehalten werden. Natürlich könnten Sie Ihr Kind auch selbst zum FEZ bringen und von dort abholen.

Eine zweite Voraussetzung für die Aufnahme in die Bustour ist, daß mindestens fünf Kinder (Mindestalter 4 Jahre) aus einer

Kita tanzen möchten. Sollte aus einer Kita sogar eine ganze Tanzgruppe (12-16 Kinder) zusammenkommen, sind Sonderregelungen möglich. Die Kinder werden direkt aus den Kindergärten abgeholt, bei den Busfahrten und bis in den Tanzsaal begleitet. Nach dem Tanzen erstreckt sich die garantierte Betreuung bis zur Rückkehr in die Kitagruppen - kurzum, Ihre Kinder werden von unserer Frau Annemarie Rautenberg professionell, liebevoll und sicher betreut.

**Sollte Ihr Kind mittanzen wollen, nehmen Sie bitte mit Frau Rautenberg Kontakt auf: 030 / 5 08 39 97.**

# Service für Neugierige: Wer tanzt wann und wo mit wem?

Berliner Kinder- und Jugendballett  
 "pas de trois" e.V.  
<http://www.pdt-ballett.de>



## Trainingsplan der Tanzklassen

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255
	A. Pietzsch		09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr A. Pietzsch Kita - Gruppen		09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr D. Mitrea Kita - Gruppen		A. Pietzsch		
	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanzklasse F6 ( alt K5 ) ab 4 Jahre		M. Tegeder 15:00 - 16:00 Uhr Klassisch A5 ab 5 Jahre			Stefanie Weidt 15:00 - 16:00 Uhr Kindertanzklasse K1 ab 5 Jahre	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanzklasse F5 ( alt K4 ) ab 5 Jahre	Stefanie Weidt 15:00 - 16:00 Uhr Kindertanzklasse K0 ab 3 Jahre	
	15:30 - 16:30 Uhr Gestaltungstanz F3 ( alt F2 ) ab 8 Jahre	Stefanie Weidt 16:00 - 17:00 Uhr Kindertanzklasse K3 ab 7 Jahre	16:00 - 17:30 Uhr Klassisch A4 M. Tegeder ab 7 Jahre		15:30 - 16:30 Uhr Kindertanzklasse M4 ( alt K2 ) ab 5 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanzklasse K2 ab 7 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Kindertanzklasse F4 ( alt F3/FÖ ) A. Pietzsch ab 6 Jahre	16:00 - 17:15 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1+2 Stefanie Weidt ab 10 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Klassisch A3 M. Leupold ab 8 Jahre
D. Mitrea 17:00 - 18:00 Uhr Modern M5 ab 5 Jahre	16:30 - 18:30 Uhr Gestaltungstanz F2 ( VF I ) A. Pietzsch ab 10 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 ab 10 Jahre	17:30 - 19:00 Uhr Klassisch A2 M. Tegeder ab 10 Jahre		16:30 - 18:00 Uhr Kindertanzklasse M3 ( alt K1 ) D. Mitrea ab 8 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr Kindertanzklasse K3 Stefanie Weidt	17:00 - 19:00 Uhr Gestaltungstanz F3 ( alt F2 ) A. Pietzsch ab 8 Jahre		17:00 - 18:30 Uhr Klassisch A2 M. Leupold ab 14 Jahre
18:00 - 19:30 Uhr Modern M2 D. Mitrea ab 10 Jahre	18:30 - 19:30 Uhr Lady Spezial A. Pietzsch	18:00 - 19:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 2 ab 11 Jahre	19:00 - 20:30 Uhr Klassisch A1 M. Tegeder ab 16 Jahre	18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 2 M. Tegeder ab 14 Jahre	18:00 - 19:30 Uhr Modern M2 D. Mitrea ab 10 Jahren	18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 2 M. Tegeder ab 14 Jahre			18:30 - 19:30 Uhr Step 1 Fortgeschrittene
19:30 - 21:00 Uhr Modern-Jazz M1 D. Mitrea ab 16 Jahren	19:30 - 21:00 Uhr Gestaltungstanz F1 A. Pietzsch ab 14 Jahre			19:30 - 21:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 1 M. Tegeder ab 16 Jahre	19:30 - 21:00 Uhr Modern - Jazz M1 D. Mitrea ab 16 Jahren	19:30 - 21:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 1 M. Tegeder ab 16 Jahre	19:00 - 20:00 Uhr Gestaltungstanz F2 ( alt VF I ) ab 11 Jahre		19:30 - 21:30 Uhr Klassisch A1 M. Leupold
							20:00 - 21:30 Uhr Gestaltungstanz F1 A. Pietzsch ab 14 Jahre		ab 16 Jahre

Ballettsaal I befindet sich in der 3. Etage Raum 328

Ballettsaal II befindet sich in der 2. Etage Raum 255

FREIZEIT- UND ERHOLUNGSZENTRUM IN DER WUHLHEIDE

FEZ

# ..EINEN KOFFER IN BERLIN

Die kleine Hauptstadt-Revue

Seit 12 Jahren  
erfolgreich  
auf der Bühne



Eine Produktion des  
BERLINER KINDER- UND JUGENDBALLETT  
"PAS DE TROIS" e.V.



PREMIERE  
15. MAI '93

Weitere Vorstellungen am: 16. Mai 1993  
20. Mai 1993  
5. Juni 1993  
6. Juni 1993  
jeweils um 15.30 Uhr im Großen Saal des FEZ

Vorstellung am  
26. Februar 2006

## .. EINEN KOFFER IN BERLIN

Russisches Haus,  
Großer Saal  
Friedrichstraße 176 - 179  
15.00 Uhr

Kartenbestellung  
über Russisches Haus:  
030 / 20 30 22 51